



### Capelli Tempest 850 WA

<b>Werft</b>	Cantieri Capelli S.r.l. (ITA)
<b>Länge</b>	8,85 m
<b>Breite</b>	3,28 m
<b>Gewicht (ohne Motor)</b>	2200 kg
<b>Treibstoff</b>	325l
<b>Zulassung</b>	16 Personen
<b>CE-Kategorie</b>	B
<b>Motorisierung</b>	max. 450 PS
<b>Testboot</b>	2x Yamaha F225 V6 4.2 L
<b>Leistung</b>	450 PS (330 kW)
<b>Basispreis Boot</b>	CHF 82 990.–
<b>Testboot</b>	CHF 149 900.– (inkl. MwSt., inkl. zwei Motoren, div. Optionen und Zulassung)

ProMot AG | 5745 Safenwil  
Tel. 062 788 81 55 | [www.promot.ch](http://www.promot.ch)



## Das schnelle Fusionsboot aus Italien

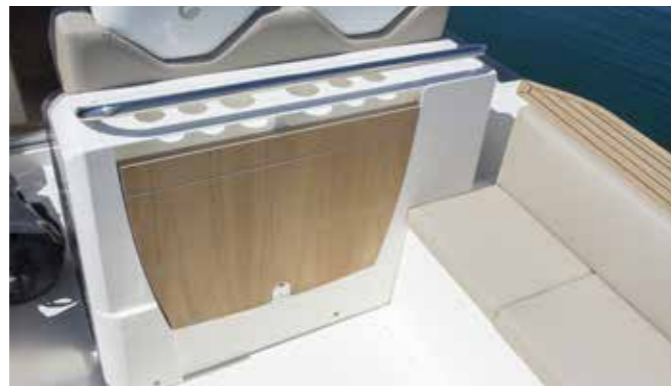
Vielseitigkeit bei einem Boot ist oftmals verbunden mit Kompromissen – nicht so bei der «Capelli Tempest 850 WA». Dieses Festrumpfschlauchboot verbindet mehrere Elemente verblüffend gut. Sowohl das Fahren als auch das Leben an Bord werden zum Vergnügen.

Daniel B. Peterlunger

Im Hafen von Cheyres am südlichen Ufer des Neuenburgersees ist die Capelli Tempest 850 WA bei der Rampe so festgemacht, dass man sie zuerst nur von vorne sieht. Erster Eindruck beim Blick über den Bug hinweg: ein grosses, relativ schlankes Schlauchboot, ein RIB (Rigid Inflatable Boat), mit zentralem Steuerstand. Doch da ist viel mehr! Dieses Boot vereinigt in sich nämlich gleich mehrere Trends: Schlauchboot, Aussenbordantrieb, hybrid. Letzteres bedarf einer Erklärung,

um Missverständnisse zu vermeiden. Das Wort «hybrid» bezieht sich nicht auf die Antriebsart, sondern auf den Typ des Bootes: Die Capelli Tempest 850 WA ist sowohl ein Schlauchboot als auch ein Kabinenboot.

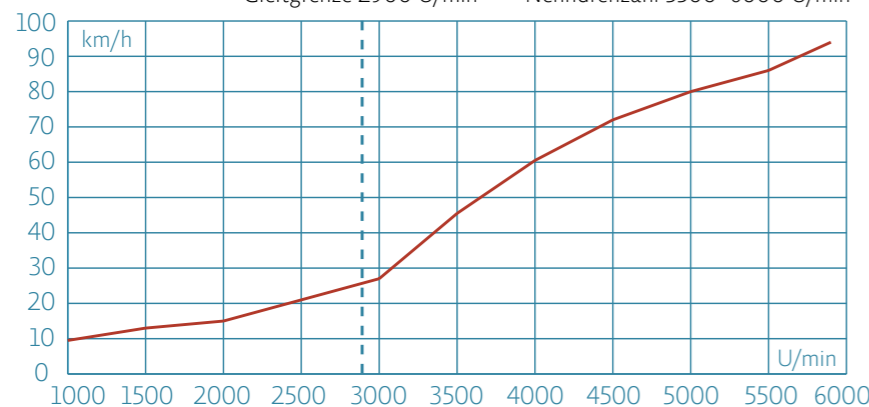
Und dies vorweg: Die Fusion ist gelungen. Die Vorteile eines wendigen Schlauchbootes mit festem Rumpf und der Komfort eines Kabinenbootes fügen sich zu einem harmonischen Ganzen, das zudem fantastisch fährt.



### Geschwindigkeitsmessung

**GARMIN**  
www.garminps.ch

Gleitgrenze 2900 U/min Nennrehzahl 5500-6000 U/min



Leerlauf: 600 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 94 km/h bei 5900 U/min. Gemessen auf dem Neuenburgersee, mit GPS, 2 Personen an Bord, kein Wind, keine Wellen.

Die beiden Yamaha-Aussenborder mit je 225 PS sorgen für viel Fahrspass, und – praktischer Zusatz – das Boot ist mit dieser Motorisierung typengeprüft, kann also auf allen Schweizer Seen problemlos zugelassen werden. Die Gleitgrenze ist innert Sekunden erreicht, dann beginnt der Fahrspass: Die Beschleunigung ist weiterhin rasant und stufenlos. Schon bald sind knapp 100 km/h erreicht. Die sehr hohe Geschwindigkeit erweist sich mit diesem Boot als völlig problemlos und sicher. Der tiefgeschnittene, V-förmige Festrumpf verfügt über drei lange Kimmkanten, die ihrerseits zum überzeugenden Fahrverhalten beitragen. Stabil gleiten wir geradeaus, auch in Kurven läuft das Boot wie auf Schienen. Die optionale, elektrohydraulische Lenkunterstützung lässt die serienmässige Hydrauliklenkung sehr präzise und fein reagieren.

### ...ein sehr sauber gearbeitetes, verblüffend vielseitiges Boot...

Gerade bei so hohen Geschwindigkeiten ist eine gute Übersicht zwingend notwendig. Und diese ist für den Fahrer sowohl stehend als auch sitzend gegeben. Hinter dem übersichtlichen Steuerstand gibts eine Sitz-Konsole für zwei Personen. Die Windschutzscheibe ist optimal dimensioniert, der Fahrtwind keinesfalls störend. Das verchromte Rohr am oberen Scheibenrand dient als solider Handlauf.



### Das Raumwunder

Die Capelli Tempest 850 WA aus Italien bietet, was man von einem Boot aus einem mediterranen Land erwartet: Liegeflächen zum Sonnenbaden und einen problemlosen Zugang zum Wasser. Letzterer ist mit der ausziehbaren, dreiteiligen Badeleiter im Heck gewährleistet. Die 160 cm lange Sonnenliege im Bug, mit der Konsole als bequeme Rückenlehne, ist zugänglich über zwei



### Frausicht Kleider machen Yachten

Für Matilda haben wir uns diese Saison neue geleistet, ich jedoch habe mir das ganze Jahr keine Kleider gekauft. Zuerst wollte ich ein vollkommen veganes 2020 einlegen. Doch ich merkte rasch, dass der Verzicht auf meinen geliebten Espresso macchiato mit Kuhmilch zu sehr schmerzen würde. Also fiel dieses Experiment ins Wasser und meine Wahl auf den Versuch «Ich kaufe im 2020 keine neuen Kleider für mich». Wer heutzutage hip ist, handelt nachhaltig, will bei Kleidung heissen: wäscht schonend, recycelt und tauscht. Wobei ich mir das Upcycling von nicht mehr ganz so adäquaten Stücken nicht angetan habe. Da sehe ich lieber unsere Tochter in mit Freundinnen und Freunden getauschten Sweatshirts rumlaufen, die sie für ihre Bedürfnisse umschneidert. A propos «sweat», etwas Schweiß und innerliche Tränen hat mich der Verzicht schon gekostet. Die Frühlingsmode war hinreissend. In den Modekatalogen – die gemeinerweise ins Haus flatterten – gabs etliche nette Stücke, die mich mit einem hinterhältigen «Kauf-mich-du-brauchst-mich» zu verführen versuchten. Ich konnte widerstehen. Auch bei den Sommeroutfits. Auch bei der Herbstgarderobe.

Mit Fortschreiten des Experiments wird mir klar: Mein Kleiderschrank, ob erneuert oder nicht, hat sowieso in keinem Fall die passende Garderobe für mich. Nie. Was eigentlich keine neue Erkenntnis ist. Seit Jahren dasselbe Leiden: Ich stehe vor meinem Schrank mit den nach Farben geordneten Blusen und Blazern, habe Lust auf korallenrot oder nachtblau oder schiefer – doch ein entsprechendes Stück im stimmigen Style scheint nicht existent. Zum Verrückt werden. Sie kennen das sicherlich auch, liebe Leserin.

Einfacher wars da eindeutig für unsere Matilda. Das Gross in schlichtem Weiss, neu mit noch zwei Reffpositionen und vollständig durchgelattet. Die Genua in ebenfalls schlichtem Weiss und verbessertem Schnitt, mit etwas längerem Unterliek, deutlicher überrundetem Achterliek und einem fürs Rollen optimierten Vorliek. Sie hat sich prächtig gemacht diese Saison auf dem Genfersee in ihrer neuen Segelgarderobe. Nur der Gennaker ist nach wie vor der alte – in seinem von mir geliebten pinken Design. Nachhaltig halt.



Caroline Schüpbach-Brönnimann ist aktive Seglerin (Jolle und Yacht, See und Meer) sowie Motorbootfahrerin. Sie formuliert regelmässig für «marina.ch» ihre frauliche Sicht der nautischen Dinge.



mit Flexiteak belegte Stufen. Zum Verweilen lädt jedoch auch die L-Sitzbank im Heck mit einem kleinen, hochklappbaren Tisch. Die erfrischenden Getränke sind im Kühlschrank unter der Steuersitzkonsole in Griffnähe, das optionale Bimini bietet angenehmen Schatten – auch bei rassischer Fahrt.

Backbordseitig, neben dem Steuerstand, gehts ins Innere: Links eine Kombüse mit Spritkocher, rechts eine Türe zur separaten Toilette mit transparentem Waschbecken und Bullauge. Geradeaus gehts zur Schlafstätte – das klingt fast, als befänden wir uns auf einer Motoryacht, nicht auf einem Schlauchboot! Die Koje ist über 220 cm lang (!) und misst im Schulterbereich 180 cm, eine Decks Luke sorgt für Licht, der Spiegel im Bug vergrössert den Raumeindruck.

Fazit: Die Capelli 850 Tempest 850 WA mit ihren Schläuchen aus hochwertigem Neopren-Hypalon 1670 DTEX ist ein sehr sauber gearbeitetes, verblüffend vielseitiges Boot, das hervorragend gut fährt und mit dem ganz sicher auch Einsteiger problemlos zurecht kommen. 🦋



### Punkt für Punkt

#### Fahreigenschaften



Das Fahrverhalten der Capelli Tempest 850 WA lässt sich mit einem einzigen Wort umfassend charakterisieren: makellos. Und dies bei jeder Geschwindigkeit. Selbst bei knapp 100 km/h – für ein nur 9 m langes Boot eine hohe Spitzengeschwindigkeit – fühlt man sich sicher. Die 850 WA bleibt stabil und jederzeit äusserst präzise steuerbar – auch in engen Kurven.

#### Motorisierung



Laut Hersteller beträgt die maximale Motorisierung 450 PS. Mit den beiden Yamaha F225 wird genau diese Leistung erbracht. Bei einem Bootsgewicht von knapp 3000 kg erweisen sich die insgesamt 450 PS Antriebsleistung beim Test als ideale Konfiguration. Die zwei Motoren liefern eine starke Beschleunigung und bieten auch im oberen Drehzahlbereich genügend Reserve.

#### Ausstattung



Die Capelli Tempest 850 WA ist gut ausgestattet, verschiedene Optionen können hinzugefügt werden. Erwähnenswert sind etwa die verschiedenen Sonderfarben für die Schläuche und die Kissen, das Heckliegekissen, der Flexiteak-Belag im Cockpit, das Bimini sowie die Wasserski- oder Wakeboardstange, die bei Nichtgebrauch im schiffsmittigen Stauraum Platz findet.

# marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56